



Humoristische Beilage zum Amts- und Anzeigebblatt für Eibenstock.

Verlag von Emil Hannebohn.

(Nachdruck verboten.)



„Raubmörder (unmittelbar vor seiner Hinrichtung):
„Na, Alte, hör' auf mit dem Weinen, wirst mich noch oft genug im Panoptikum sehen!“

Sehenswertes Schauspiel.

„Ich höre, Sie schreiben mit Ihrem Freunde Stiebiher wieder eine neue Komödie.“
„Allerdings, aber wir haben uns vorläufig bei der Arbeit überworfen; er wollte, daß wir uns mehr an eine französische Idee anlehnen sollten, während ich ein skandinavisches Original benutzen möchte.“
„Das sind ja die reinen Plagiatoren-Kämpfe.“

Echt kindlich.

„Kinder, Ihr habt doch die Äpfel geschält, bevor Ihr sie gegessen habt?“
„Ja wohl, Mama!“
„Wo habt Ihr denn die Schalen?“
„Ja, die Schalen haben wir nachher gegessen.“

Was ist der Gipfel des Widerspruchs.
Wenn einer an übermäßigen Genuß von Lebkuchen — stirbt.

Höchste Kaltblütigkeit.
„Der Herr Verwalter besitzt wirklich eine seltene Geistesgegenwart!“
„Wieso!“
„Na, wie wir gestern gemütlich im Wirtshaus saßen, rennt auf einmal ein wilder Stier ins Zimmer! Alles stürzt davon — nur der Herr Verwalter bleibt zurück und trinkt noch geschwind — mein Bier aus!“



Unklare Betonung.

Bräutigam: „Sag, Ludmilla, liebst Du mich auch?“
Braut: „Ja, Artur, ich lieb' Dich auch.“